

Das macht die ÖH mit deinem Geld

145 Schilling zuviel?

5,-

werden für Deine Unfall- und Haftpflichtversicherung verwendet, die den gesamten Studienbetrieb und den Weg von und zur Universität umfaßt.

60,-

stehen dem Zentralausschuß der ÖH für bundesweite Aktivitäten zur Verfügung. Ein Großteil dieses Betrages ist aber bereits zweckgebunden und fließt an die einzelnen Universitäten zurück; z.B.

5,-

für den Sozialfond, aus dem z.B. die ÖH-Rechtsberatung finanziert wird.

6,30

für die Durchführung der Tutorien, den Erstsemestrigen-Veranstaltungen der ÖH.

1,30

für die Inskriptionsberatung zu Beginn jedes Semesters.

1,40

für die Maturant/inn/en-Beratung an den Höheren Schulen.

1,70

für die Subvention der zahlreichen Krabbelstuben und Kindergärten.

8,20

für die sogenannten Sonderprojekte enga-

gierter Studierender, die beim Zentralausschuß und jedem der 18 Hauptausschüsse eingereicht werden können.

80,-

stehen der ÖH-Technik Graz direkt zur Verfügung, die damit folgendes finanziert:

20,-

sind für die 5 Fakultätsvertretungen reserviert, die damit ihre politische und Verwaltungs-Arbeit betreiben.

22,-

verwendet der Hauptausschuß der ÖH mit seinen 12 Referaten. Broschüren, Flugblätter, Veranstaltungen, Serviceleistungen und vieles mehr muß davon bezahlt werden.

13,60

Erhalten rund 30 Mitarbeiter/innen an Aufwandsentschädigungen, die zwischen 600 und 2000 Schilling pro Monat betragen, nicht gerade viel für einen Full-Time-Job.

24,40

kostet die unermüdliche ÖH-Sekretärin, deren Angestelltendienstvertrag der einzige in der gesamten ÖH-Technik ist

gratis

ist nur die Prüfung durch den Rechnungshof, der gesetzlich dazu ermächtigt ist.

Hier also ein Finanzbericht über die Finanzen der ÖH-Technik. Das damit verfolgte Anliegen ist ein dreifaches. Ersten soll ein solcher Bericht Auskunft darüber geben, was mit Deinen 145,-S ÖH-Beitrag alles gemacht wird. Zweitens soll der Bericht dokumentieren, daß die Finanzgebahrung auf unserer ÖH zur Zufriedenheit praktisch aller Mitarbeiter reibungslos funktioniert. Und drittens soll die Einsicht in die ÖH-Finanzen Motivation für aktive und zukünftige Studentenvertreter/innen sein, indem aufgezeigt wird, daß für sinnvolle Aktivitäten fast immer eine Finanzierung möglich ist.

Allgemein vorausschickend kann gesagt werden, daß die finanzielle Situation der ÖH-Technik sehr gut aussieht (was nicht von allen ÖH's behauptet werden kann). Die finanzielle Basis soll die Grundlage aller Aktivitäten sein, die das Ziel der studentischen Interessensvertretung — in hochschul- und allgemeinpolitischer Richtung — verfolgen. Dafür stehen der ÖH-Technik pro Studienjahr ca. 2 Mio S zur Verfügung, wobei ca. 1,2 Mio S Einnahmen aus den ÖH-Beiträgen sind und ca. 800.000,-S über Subventionen, Inserateneinnahmen, etc. finanziert werden. Die Einnahmen aus den ÖH-Beiträgen wiederum werden zwischen dem Hauptausschuß und der fünf Fakultätsvertretungen (Architektur, Bau, Maschinenbau, E-Technik und Naturwissenschaften) aufgeteilt, wobei die Fakultäten zusammen laut ÖH-Gesetz einen Anteil von mehr als 40% bekommen.

Hier jetzt eine Auflistung der Ausgaben der ÖH für das vergangene Studienjahr 1987/88, wobei ich versuche, diese Auflistung übersichtlich zu gliedern.

Ausgaben 1987/88... 1.996.500,-S

1. Beratung — Service:
278.100,-S

Darunter fallen alle Beratungstätigkeiten der ÖH für alle Probleme, die so im studentischen Alltag auftauchen wie Rechtsberatung, Inskriptionsberatung, Studien- und Maturant/innenberatung, Beratung über Sozialfragen, Zivildienstberatung. Inbegriffen im Aufwand für Beratung und Service sind auch die Serviceleistungen wie Prüfungsbeispielsammlung, Praktikant/inn/enaustausch, Vermittlung von Ferien- und Gelegenheitsjobs etc.

ÖH — Finanzen

2. Politische Vertretung: 448.400,-S

Darunter fällt alles, was die Durchsetzung und Vertretung studentischer Interessen betrifft, wie z.B. Gesetzesbegutachtungen, die von erfahrenen Studentenvertreter/innen gemacht werden, Verhandlungen mit Behörden und Ministerien etc. Weiters die wertvollen Arbeiten des Frauenreferates, des Ausländer/innen-Referates, des Studienreformreferates und des SAFT-Referates. Zu verschiedenen politischen Anliegen werden auch Veranstaltungen organisiert, die finanziert werden müssen, wobei wir uns immer bemühen, mit anderen Organisationen zusammenzuarbeiten, um politische Forderungen auf eine breitere Basis zu stellen. Weiters werden über diesen Posten Schulungsseminare für Aktivist/inn/en, Fahrtkosten, sowie Porto- und Telefonkosten für die politische Vertretung, internationale Aktivitäten der ÖH, etc. finanziert.

3. Zeitungen und Informationsmaterialien: 227.400,-S

Der große Brocken unter den Druckkosten ist das TU-Info, die offizielle Zeitung der ÖH-Technik, die ca. 5 mal jährlich an alle TU-Student/inn/en verschickt wird (Auflage ca. 8000 — 9000 Stk.). Allerdings wird das TU-Info nur zu einem ganz geringen Teil über die ÖH-Beiträge finanziert, da die Herstellungskosten fast zur Gänze durch Inserateneinnahmen (1 Seite Inserat im TU-Info kostet für eine Firma 6.000,-S) und Werbeverträge abgedeckt sind. Aus diesem Topf werden aber auch andere Informationsmaterialien wie Plakate, Flugblätter, Info-Falter u.s.w. bezahlt.

4. Kultur, Sport: 44.400,-S

Für die Aktivitäten des Kulturreferates der ÖH und des Sportreferates wendet die ÖH ca. 44.400,-S auf. Beide Referate versuchen allerdings über eigene Einnahmen eine breitere finanzielle Basis zu schaffen, als es sonst die Hochschülerschaft könnte (Kursgebühren beim Sport, gemeinsame Veranstaltungen des Kulturreferates mit anderen Kulturschaffenden).

5. Soziales: 262.700,-S

Die ÖH-Technik verfügt über einen eigenen Sozialfond (52.000,-S), aus dem in Not geratene Kolleginnen und Kollegen eine Unterstützung erhalten können. Weiters vergibt die ÖH die Mensaförderung (Essensbons), die zur Gänze von der Stadt Graz und dem Land Steiermark subventioniert wird (160.700,-S), sowie die Aufwendungen für das Studentische Wohnungsservice-SWS (50.000,-S), das Wohnungsvermittlung und Wohnungsbeschaffung für Studierende betreibt.

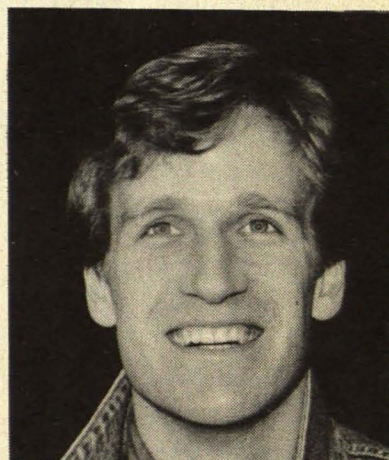
6. Sonderprojekte, Veranstaltungen: 70.600,-S

Mittels des Sonderprojektsfonds werden einzelne Projekte unterstützt, die über verschiedenste Themenstellungen von Student/inn/en betrieben werden. Die Palette der unterstützten Projekte ist dementsprechend breit: Von der Sozialausstellung, DG-Selbsthilfe, Sprechtechnikseminar bis zu Solarauto, Bücherausstellungen etc.

7. Verwaltung und Sonstiges: 663.900,-S

Der Verwaltungsaufwand (503.900,-S) besteht aus Bürobedarf, Buchhaltung, Porto und Telefon, Büroinvestitionen wie Schreibmaschinen etc., Bankspesen, den Aufwendungen für das Finanzreferat und den EDV- und Organisationsreferenten sowie den Personalkosten für die ganze Verwaltungsarbeit. Unter Sonstiges sind Rücklagen in Höhe von 160.000,-S enthalten, die für Ausgaben zu einem späteren Zeitpunkt reserviert sind.

Soweit also ein Bericht über die ÖH-Finanzen. Abschließend sei noch gesagt, daß durch die Finanzierung der ÖH-Aktivitäten über den ÖH-Beitrag die weitgehende finanzielle und politische Unabhängigkeit unserer Interessensvertretung sichergestellt ist. Obwohl manchen der ÖH-Pflichtbeitrag ein Dorn im Auge ist und manchesmal gegen den ÖH-Beitrag politische Propaganda gemacht wird, ist eine derartige Finanzierung immer noch die Bessere.



Peter Bojdunyk (VSSÖ)
Finanzreferent
der ÖH-Technik

Jahresbericht ÖH-Technik